

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

27. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 4. Jul 1837.

I.

An die

Bewohner der Preussischen Provinz Sachsen.

Meine Freunde und Landsleute!

Als ich nach den ewig denkwürdigen Jahren 1813, 1814 und 1815 von den preussischen Ländern zwischen Elbe und Weser Abschied nahm, konnte ich kaum hoffen, zu Ihnen zurückzukehren.

Dennoch bin ich seit zwölf Jahren wieder in Ihrer Mitte, in einem größeren Umfange der ganzen preussischen Provinz Sachsen — durch die Gnade Gottes und unsers Königs!

In jener denkwürdigen Zeit hatte es gegolten, mit Gott für König und Vaterland unsre Selbstständigkeit wieder zu erringen.

Sie ist errungen; und es gilt seitdem, im Frieden die Segnungen des Friedens zu genießen, zu befördern, zu mehrern.

Hiervon Zeuge zu sein, und hierzu mitzuwirken — ist der meinem Herzen so theure Beruf in den letzten 12 Jahren gewesen.

Gern würde Geist und Gemüth ihn ferner erfüllen; gern würde mein König und Herr ihn mir ferner vergönnt haben. Aber meine Körperkraft fängt an, mir zu versagen; ich fühlte darum mich verpflichtet, dies Sr. Majestät gewissenhaft anzuzeigen, und um Ent-

bin

bindung von meinen Staatsämtern zu bitten. So scheide ich denn aus diesen; aber ich scheide als Privatmann zu meiner Beruhigung nicht von Ihnen, meine Freunde und Landsleute; nicht von meinem Vaterlande. Fast die Hälfte meines Staatsdienstes von 54 Jahren gehörte ja abwechselnd, jedoch stets in wachsendem Umfange des Ganzen, Ihnen; Dreimal und stets gern bin ich zu meinem Vaterlande zurückgekehrt; anfangs als Kammerdirector, dann als Civilgouverneur, zuletzt als Oberpräsident. Immer und überall hat Ihr Vertrauen und Ihre Liebe mich unterstützt und gehoben.

Ich sage Ihnen dafür öffentlich meinen innigsten Dank! dieser Dank, und meine Wünsche und Gebete für Ihr Wohl begleiten mich in das Privatleben hinein, und werden durch mein Leben hindurch meine treuen Gefährten sein!

Magdeburg, 30. Junius 1837.

v. Klewiz,

Geheimer Staatsminister.

II.

Ueber das neue Theater in Halle.

(Fortsetzung.)

6) Herr Unzelmann hat sich uns in seinen Leistungen: des Lorenzo im Romeo, Almaviva im Figaro, Don Juan, und Figaro im Barbier von Sevilla, als einen recht lobenswerthen Baritonisten, von guter Stimme, reinem, deutlichen Vortrag, und wohl-erworbener Musikkennntniß gezeigt. Mit diesen Vorzügen verbindet er eine hübsche jugendliche Gestalt und einen feinen Anstand, aber wenig Charakteristik, daher sein Spiel etwas kalt und monoton ist. Sehr dankenswerth ist seine Gefälligkeit, mit der er in der Oper wie auch im Schauspiel, um der guten Sache des Ganzen willen, oft bloße Nebenrollen übernimmt.

7) Herr

7) Herr Kneifel, Bassist, ein hinsichtlich seines Gesanges wie Spiels, tüchtiger Routinier, dem aber leider nur keine sonore und klangreiche Stimme zu Gebote steht, was bei der Präcision und Fertigkeit seines Vortrags um so mehr zu bedauern ist; wie sich uns besonders in seinen Leistungen des Sarastro, Figaro, Wasserträger, Kaspar u. s. w. zeigte. Als Bouffon übertreibt er leicht durch outrirte Pazzi, wie es hier in seinem Leporello und besonders Bartholo im Barbier von Sevilla der Fall war.

8) Der schon als ein schätzbares Mitglied des Schauspiel-Personales genannte Herr Dederich hat sich uns auch als ein gewandter Bassbouffon, in Gesang und Spiel, durch seine mit Recht beifälligst aufgenommenen Darstellungen des Hähnchen im Fest der Handwerker, Leim im Lumpaci, Bartholo im Figaro und Basilio im Barbier von Sevilla gezeigt.

9) Mad. Findeisen, deren wir gleichfalls schon als Schauspielerin gedacht, gab uns, ohne eine eigentlich kunstmäßige Sängerin zu sein, auch in der Oper, ganz gefällig, aber, wie alle ihre Leistungen, nur nicht lebhaft genug, die Parthieen weiblicher ernstern und komischen Alten: der Margarethe in der weißen Dame und dem reisenden Studenten, Mikel im Fest der Handwerker, Marcelline im Figaro und Barbier von Sevilla, und Gertrud im Lumpaci Bagabundus.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Königlicher Servis

garnisonirendes Militairs für den Monat Juni 1837 ist bis zum 8ten d. M. von 8 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen. Halle, den 2. Juli 1837.

Die Servis-Deputation.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selsel

Den 1. Jul 1837.

Weizen	1	Ehler.	10	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Ehler.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	;	3	;	9	;	—	1	;	6	;	3	;
Gerste	—	;	23	;	9	;	—	—	;	25	;	—	;
Hafer	—	;	18	;	9	;	—	—	;	21	;	9	;

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstemann.

Bekanntmachungen.

Mein empfehlungswerthes Bad auf der Lucke allhier Nr. 1386 und 1387 öffne ich den 5. Juli c. Es besteht in Mineral-, Seifen-, Kleien-, Sool-, Kräuter-, Schwefel- und Eisenbädern.

Sowohl für Reinlichkeit, prompte Bedienung und alle übrige dahin gehörige Bequemlichkeiten werde ich bestens Sorge tragen. Es bittet um recht zahlreichen Besuch
Wiedero.

Daß der Verlag von meinem ächten Gerbstädter Zwieback in Halle große Ulrichsstraße Nr. 54 nur bei Frau Krüger zu haben ist, zeigt hiermit an
der Weißbäckermeister Köhrig in Gerbstädt.

Mit obiger Anzeige verbinde ich hiermit, daß ich ganz frischen, oben benannten Zwieback, welcher sehr zu empfehlen ist, erhalten habe, und bemerke noch, daß alle Montage und Freitage Wettiner Breihan in Kannen, so auch fortwährend derselbe in Flaschen à 1 Sgr. zu haben ist.
Frau Krüger.

Sehr schönen Rheinlachs, frisches Selter- und Birkenwasser bei
G. Goldschmidt.

Ein Stall und Wagenschuppen in der Bräderstraße oder Nähe derselben wird auf längere Zeit zu miethen gesucht von
Ferdinand Bertram.

Eine Quantität gutes Heu ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Nr. 508 am Frankensplatz.
Betsch.

Ein Familienlogis und zwei Stuben an einzelne Herren sind noch zu vermiethen am kleinen Berlin Nr. 443.

Eine freundliche Stube und Kammer ist von jetzt an oder zu Michaelis d. J. an eine stille Person zu vermiethen, Brauhausegasse Nr. 313.

Leipziger Straße Nr. 305 ist eine Familienwohnung sogleich oder Michaelis zu vermiethen.

Die Niederlage in meinem Hause, welche der Kaufmann Herr W o l g t seit 14 Jahren inne gehabt hat, ist Veränderungs halber zu Michaelis zu vermiethen.

G. Hammer, Klausstraße Nr. 913.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu Michaelis zu vermiethen bei Friedr. Schmidt, Nr. 894 große Klausstraße.

Auf dem Neumarkt Nr. 1122 ist ein schöner Gemüsegarten aus freier Hand zu verkaufen, wo auch eine Wohnung kann gebauet werden, die Aussicht nach der Promenade; auch ein Weinberg. Das Nähere erfährt man daselbst.

Einer Versekung wegen ist eine freundliche Wohnung vor dem Untersteinthor, bestehend aus einer Stube, Kammern, Küche und Zubehör, einem Pferdeestall und Futterboden, von jetzt oder zu Michaelis zu vermiethen. Das Nähere sagt in Nr. 1533

der Sattler Fr. Lehmann.

Leipziger Vorstadt Nr. 1609 ist ein Logis vorn heraus von zwei Stuben, Kammern, Küche, verschlossenen Vorsaal und Bodenraum zu Michaelis zu vermiethen.



Rathhausgasse Nr. 233 ist die obere Etage, bestehend in 4 neu tapezirten Stuben, 4 Kammern, Ofen, Küche, Boden, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, zu vermieten.

In meinem Hause, alter Markt Nr. 492, ist der Laden nebst 2 Stuben, einigen Niederlagen, 2 trocknen geräumigen Kellern und sonstigen Zubehör zu vermieten.

C. Basermann.

An eine einzelne Person oder kinderlose Familie ist alter Markt Nr. 494 in der oberen Etage ein Logis von 2 Stuben, Stubenkammer, Küche, Bodenkammer nebst Mitgebrauch des Waschhauses und Kellers zu vermieten und kann täglich von 2 — 4 Uhr angesehen werden.

Eine Wohnung vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, steht von Michaelis dieses Jahres ab zu vermieten, alter Markt Nr. 549.

Auf dem alten Markt Nr. 551 ist das Logis, welches der Hr. General v. Hoyer bewohnt, Veränderungen halber zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

C. Friedrich Müller. Strohhofsitze.

Ein Familienlogis, bestehend aus drei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und Feuerungsgefaß, ist von Michaelis an zu vermieten bei Friedr. Schmidt, große Klausstraße Nr. 894.

In Nr. 895 große Klausstraße ist die Parterre-Wohnung nebst allem Zubehör zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden.

Neupert, Glaser.

In meinem Hause, kleine Ulrichstraße Nr. 1020, ist die Wohnung des Herrn Professor Dr. Hinrichs, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Boden, zu Michaelis zu vermieten, und bemerke noch, daß bei meinem Nebenhause ein Garten, so wie auf dem Hofe Brunnen, und Abhrwasser befindlich ist.

Stengel.

Für die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
West of Scotland in Glasgow,

fahre ich fort, für hiesige Stadt und die umliegenden Dörfer, Versicherungen gegen Feuer unter Metall, Schiefer, Ziegeln, Schindeln und Strohdachung auf Gebäuden; Mühlen und Fabriken, Fabriks-Geräthschaften, Maschinen, Waaren, Mobilien und Getreide u. s. w. zu den billigsten Prämien: Sägen anzunehmen.

Die West of Scotland Comp. bietet den Versicherungslustigen durch ihre großen Kapitale, so wie durch ihre liberalen Grundsätze bei Regulirung von Bränden die beruhigendste Garantie. — Jede ferner zu wünschende Auskunft werde ich mit Vergnügen ertheilen, und bitte ergebenst, mich mit recht häufigen Anträgen zu erfreuen. Halle, im März 1837.

Friedr. Wilh. Dalchow.

Besten neuen Carol. Reis 9 Pfund für 1 Thlr. bei
Moriz Förster, Steinweg Nr. 1720.

Ich empfang eine Parthie alten ächten Barinas-Knaster und empfehle solchen in ganzen Rollen so wie einzeln zu sehr billigem Preise.

Moriz Förster, Steinweg Nr. 1720.

Rechten Nordhäuser Kornbranntwein im Ganzen und einzeln billigst bei

Moriz Förster, Steinweg Nr. 1720.

Wachslichte, so wie gelbe und weiße Wachsstöcke, empfang und empfiehlt

Moriz Förster, Steinweg Nr. 1720.

Alle römische Münzen in Silber und in Kupfer, alle Sorten andere Münzen, Silber, Gold, Perlen, ächte und unächte Tressen, getragene Herrenkleider und Spitzen kauft fortwährend

Ernsthal.

Gebrauchte, gute Damastgedecke kauft

Ernsthal.

Rechte und unächte gefasste Steine in Schmuck kauft

Ernsthal.



Concert = Anzeige.

Donnerstag den 6. d. M. wird die Aufführung der Oper: Iphigenie in Tauris von Gluck im Schauspielhause statt finden. Das Nähere besagt der Anschlagzettel.
Georg Schmidt.

Die Abbrennung des Feuerwerks findet Dienstags den 4. Juli im Freimelde Statt. Villen zu $7\frac{1}{2}$ Sgr. sind an den bereits angezeigten Orten und in meiner Wohnung zu haben.

Dr. Netto, Bruno'swarte Nr. 525.

Um gegenseitig nützende Beschäftigung durch korrektes Abschreiben von Hefen, zum Druck bestimmter Manuscripte, Fertigung schriftlicher Aufsätze und Eingaben — mit vollzeitlicher Genehmigung — so wie durch Unterricht in den Anfangsgründen der Mathematik, Rechnen in seinem ganzen Umfange, mit Decimalbrüchen und Logarithmen, so wie in manchen andern nützenden Kenntnissen bietet

der Hüttenmeister Thomas,
wohnhaft beim Handarbeiter Methe,
Neumarkt Nr. 1094.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich wieder eine große Auswahl fertiger Hemden aller Art, so wie auch feine Chemisets, Nachthauben, Kinderwäsche u. s. w., alles zu dem billigsten, jedoch festen Preise verkaufe.

Caroline Tausch.

Alter Markt in den 3 Kronen.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preise in der großen Steinstraße Nr. 168
Niewerth.

Es ist ein guter brauchbarer Kinderwagen zu verkaufen vor dem Klausthor Nr. 2164.

Fliegenleim die Krute zu $1\frac{1}{2}$ Sgr. und 3 Sgr. ist wieder in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Gelegenheit nach Merseburg, Weisensfels, Raumburg, Weimar und Erfurt wöchentlich zwei Mal hin und zurück. Klausstraße Nr. 889.
Lkert.